Bräms Chlotz

Vereinsorgan des VeloClub Hittnau erscheint 3x jährlich









VC Hittnau, Postfach 29, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident Daniel Dieterich Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau

079 358 59 30 praesident@vchittnau.ch

Vizepräsident Markus Rüegg Balmwiesenstrasse 23, 8322 Madetswil

044 955 03 62 vizepraesident@vchittnau.ch

Finanzen Patrick Buschor Müllerwis 9, 8335 Hittnau

079 600 17 15 kassier@vchittnau.ch

AktuarinCristina TorresaniForchstrasse 75, 8132 EggWebmaster076 326 06 00aktuar@vchittnau.ch

Koordinator Jan Ramsauer Weinbergstrasse 7, 8623 Wetzikon

Rennbetrieb 043 495 21 06 renngruppe@vchittnau.ch

Leiter Marcel Lattmann Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon

Radsportschule 079 602 92 32 radsportschule@vchittnau.ch

Koordinator Eddy Märki Seewadelweg 1, 8331 Auslikon

Hobbygruppe 079 421 40 26 hobbygruppe@vchittnau

Presse Christoph Boog Brunnenweg 21, 8335 Hittnau

BrämsChlotz 077 455 67 43 braemschlotz@vchittnau.ch

Leiter Renngruppe Pascal Dieterich Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau

078 627 75 79 pascal.dieterich@bluewin.ch

Clubbekleidung Velolade Hittnau Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau

043 288 84 80 bekleidung@vchittnau.ch

Clubbus Christoph Boog Brunnenweg 21, 8335 Hittnau

077 455 67 43 clubbus@vchittnau.ch

Layout BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil

Druck acrossmedia GmbH, Hittnau

Auflage 300 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)

Titelbild Die Teilnehmer der ersten Tages-Biketour 2017 freuen sich auf der

Chrüzegg über prachtvolle Trails und ebensolches Wetter.

Internetadresse www.vchittnau.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 121: Freitag, 10. November 2017

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau © 2017 VC Hittnau, 8335 Hittnau

Inhaltsverzeichnis

		Seite
•	Inhaltsverzeichnis	1
•	BrämsStaub und Scheibenglühen	2
•	Schnappschuss vom Präsi	3
•	Termine 2017/18	5
•	EKZ Cup wertet Nachwuchskategorien auf	6
•	3-Tagestour – ein Saisonhöhepunkt	8
•	Per Bike vom Titlis bis nach Grindelwald	9
•	Erlebnis Weekend RSS	10
•	Trainingsprogramm Radsportschule	11
•	Trainingslager zwischen Sonne und Schnee	12
•	Trails und Landschaften, die unter die Haut gehen	17
•	Geglückter Saisonstart für die Radsportschule	18
•	Hittnauer Rennfahrer setzen Akzente	20
•	20 Jahre Rennleitung: Goldene Stoppuhr für Jack	23
•	Ranglisten Clubrennen 11.05.2017	24
•	Ranglisten Clubrennen 10.06.2017 - Rundstrecke	26
•	Ranglisten Clubrennen 04.06.2016 - Zeitfahren	28
•	Gesamtrangliste 2017, Zwischenstand	29
•	Pressespiegel	30
•	Adressänderungen	32
•	Wo ist?	33

1

BrämsStaub und Scheibenglühen

Bring Farbe ins Leben! Nach diesem Motto verabschieden wir uns mit der vorliegenden BrämsChlotz-Ausgabe vom bisherigen Schwarz-Weiss-Druck und stellen um auf ein farbiges Produkt. Gleichzeitig wurde auch die Titelseite etwas aufgefrischt. Der Farbdruck entspricht dem Wesen unseres Vereins deutlich besser: Schliesslich zeigt sich unsere Passion fürs Velofahren nicht in abgestuften Grautönen, sondern vielmehr als ausgesprochen farbige und vielfältige Angelegenheit. Nicht zuletzt jedoch soll ein attraktiveres Heft auch unsere Sponsoren verstärkt ansprechen. Sie können Farbinserate platzieren und darauf vertrauen, dass ein optisch ansprechendes Produkt eine gute Beachtung findet.

Allerdings soll nicht nur der Druck des Hefts farbig und attraktiv sein, sondern auch dessen Inhalt. Dieser wiederum hängt von unserem Clubleben ab: Je mehr läuft, desto mehr kann auch berichtet werden. Der vorliegende BrämsChlotz zeigt einmal mehr eine ausgesprochen farbige Palette von VCH-Aktivitäten und –Erfolgen. Die Rennfahrer mischen vorne mit. Die Dienstagabend-Ausfahrten sind so gut besucht wie noch nie. Das neue Angebot Tages-Biketouren stösst auf Zuspruch, ebenso wie die wiederbelebten 100⁺-Ausfahrten.

Ebenso schön ist zu sehen, dass es Formate gibt, die sich über Jahrzehnte halten und für die sich Clubmitglieder ebenfalls über Jahrzehnte engagieren. Das Clubrennen ist eines davon. Wegen schwindender Teilnehmerzahlen schon mehrfach totgesagt, existiert es noch immer. Ganz wesentlich dazu beigetragen hat Jack Maurer, der zwei Jahrzehnte lang in der Rennleitung dafür gesorgt hat, dass die Rennen möglichst reibungslos über den Asphalt – oder mit dem Bike durch den Wald - gingen. Seine Ehrung mit einer goldenen Stoppuhr hat er wahrhaftig verdient! Dank Farbdruck kommt das Gold nun auch in unserem Cluborgan golden und nicht als Grauton zur Geltung.

All das will der vorliegende BrämsChlotz in die gute Stube bringen und euch mit der attraktiveren Aufmachung noch mehr Lese- und Betrachtungsvergnügen bieten als bisher. Radsport findet ja nicht "nur" auf dem Velo statt, sondern durchaus auch auf dem Sessel oder im Liegestuhl – mit einem schönen Heft zum Schmökern in der einen Hand und einem leckeren Getränk in der Andern. Ich wünsche viel Spass dabei!

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

Schnappschuss vom Präsi

Unglaublich, wir haben wiederum alle Facetten des Radsports erlebt. Zum wiederholten Mal beglückten uns die Wettergötter mit Sonnenschein, Wolken, Nebelschwaden, Nieselregen, Graupelschauer und gar Schnee. Über was schreibt der Präsi denn da, werdet Ihr euch fragen...

Das Trainingslager im Allgäu Ende April war zweischneidig. Die Stimmung war super, trainiert wurde seriös sowie die abendlichen Game-Runden sorgten für einen guten Spirit zwischen Jung und Alt. Jedoch hatten wir wiederum Wetterpech. Ab Mittwoch war kein Strassentraining mehr möglich. Der Wintereinbruch zwang uns, die Rennräder in der Garage zu belassen. Doch der Wetterumsturz war nicht nur im Allgäu bestimmend. In ganz Mitteleuropa wurde die Outdoor-Aktivisten nass, und die Thermometer waren im Keller.

Bereits in Wangen haben wir unter den Teilnehmern und im Nachgang im Vorstand diskutiert, wie es weitergehen soll mit dem Trainingslager. Die Teilnehmerzahlen sind rückläufig. Braucht der Veloclub überhaupt noch ein Trainingslager?

Wir meinen klar: Ja! Die Radsportschüler hatten wiederum grossen Spass. Für sie sei es - trotz der Wettereskapaden - eine coole Woche gewesen, bilanzierten sie unisono. Wir meinen, es ist wichtig für den Club, dass die Youngsters die älteren Semester im Club kennenlernen. Das Trainingslager ist ein erstklassiger Event, den ausgezeichneten Generationen-Kit im VCH weiterzupflegen. Zählt mal, wie viele Ex-Radsportschüler sich im Club aktiv engagieren.

Wie geht es nun weiter? Wir evaluieren Angebote für ein Trainingslager im Süden. Spanien wäre die bevorzugte Region. Man würde per Bus reisen. Infos hierzu folgen. Für Anregungen sind wir vom Vorstand offen.

Unsere Rennfahrer sind weiter erfolgreich. Lukas Rüegg konnte beim Eliterennen in Oberwangen seinen ersten Saisonsieg auf der Strasse einfahren. Gian Friesecke führt in der Tour de Suisse Cup Zwischenwertung. Mit Niklas Temperli werden wir im 2018 einen weiteren Elitefahrer aus unseren Reihen haben. Er hatte die Elite-Qualifikation bereits nach der Berner Rundfahrt geschafft. Gratulation, Niklas. Patrick Bachofner schrammt als Vierter an der 1000 m Elite-Bahn-SM nur haarscharf an einer Medaille vorbei. Hat er sich die nötigen Körner im Trainingslager geholt?

Die Hobbytrainings sind sehr begehrt. Dienstagabends sind Rekordfelder im Zürcher Oberland unterwegs. Die Dreissigerschwelle wurde schon mehrmals geknackt. Auch Romeo Tedaldi's «Giro di Hittnau», die Spinner-Runde mit den unzähligen Anstiegen, konnte die Teilnehmer-innen nicht abschrecken. Eddy, unser Hobby-Boss, wird sich überlegen müssen, die drei Gruppen noch weiter aufzuteilen, wenn die Teilnehmerzahl sich so weiterentwickelt.

Schnappschuss: Die neu lancierten Tages-Bike-Touren von Christoph Boog decken ein Bedürfnis. Die Teilnehmerzahlen sind erfreulich. Der Präsi selbst holte sein Bike aus dem Keller, um am Prolog teilzunehmen. Die Tour vom Toggenburg ins Zürcher Oberland hat Spass gemacht. Auch die Rheinschlucht-Tour war ein Erfolg. Was hat unser Bike-Freak Christoph noch auf Lager? Ich weiss es nicht. Lassen wir uns überraschen.

Jetzt steht der EKZ Bike-Cup vor der Tür. Wiederum hat sich das OK voll ins Zeug gelegt, um einen schönen Event zu gestalten. Hoffen wir, dass Petrus uns wohlgesinnt ist, nachdem er uns im 2016 so richtig geduscht hat.

Es läuft was im VC!

Euer Präsi Daniel Dieterich



Termine 2017 /18

EKZ Bike Cup Hittnau: Vorbereiten	01.07.2017
EKZ Bike Cup Hittnau	02.07.2017
Drei-Tages-Tour Rennvelo Sarnen und Solothurn als Etappenorte	07. – 09.07.2017
4. Clubrennen (Donnerstag Abend / Bike)	13.07.2017
5. Clubrennen (Donnerstag Abend / Grüter-Runde)	20.07.2017
Dritte Tages-Biketour Vom Walensee über den Wissmilenpass ins Glarnerland: Spektakuläre alpine Tour mit Besuch der Spitzmeilenhütte S	12.08.2017 AC
Zwei-Tages-Tour Bike Mit dem Bike ins Herz der Schweiz	26. / 27.08.2017
Vierte Tages-Biketour Wir rocken den Randen: Flowtrails im nördlichsten Zipfel der Schweiz – verbunden mit VCH-exklusivem Test von Stoll-Bik	
Erlebnisweekend Radsportschule	16./17.09.2017
Abschlussausfahrt Hobby	08.10.2017
EKZ Cross Tour Hittnau: Vorbereiten	28.10.2017
EKZ Cross Tour Hittnau	29.10.2017
Helferessen, Medaillenfeier, Absenden Mit spannender Präsentation "MTB SuisseTrail" von Tourero René Zimmermann: Mit dem Bike auf der Landesgre rund um die Schweiz	10.11.2017 enze
GV 2018 (Singsaal Hermetsbüel)	16.03.2018

5

EKZ Cup wertet Nachwuchskategorien auf

boo – Am Sonntag, 2. Juli ist der Schlosshügel zum dritten Mal fest in der Hand der Biker. Obschon der EKZ Cup grundsätzlich an der Erfolgsformel der letzten Jahre festhält, wurden auf die aktuelle Saison hin einige Anpassungen vorgenommen, die dem Nachwuchs zugute kommen. Vom VC Hittnau wird ein knappes Dutzend Fahrerinnen und Fahrer am Start stehen.

Die diesjährige Austragung des EKZ Cup wartet mit etlichen Neuerungen auf. Dies betrifft zuallererst die Austragungsorte der Serie. Mit Dietikon und Uster (20. und 27. August) stehen zwei neue Veranstalter im Kalender 2017. Sie ersetzen die bisherigen Anlässe in Gossau SG und Hinwil. Das Rennen in Hittnau ist das Dritte von insgesamt sieben; bereits über die Bühne gegangen sind Schwändi und Wetzikon.

Deutlich mehr Zeit für den Nachwuchs

Eine wichtige Neuerung betrifft die Mädchen: In den Nachwuchskategorien Cross, Soft und Pfüderi starten diese neu getrennt von den Jungs. Bei den Erwachsenen hingegen gibt es ab dieser Saison nur noch ein Hauptrennen, wo die Kategorien Overall, Damen und For All gemeinsam starten, jedoch separat rangiert werden. Damit verstärkt die Serie ihren Fokus auf den Nachwuchs noch einmal.

Was den Ablauf des Renntags betrifft, wurden einige Anpassungen vorgenommen. Der erste Start erfolgt bereits um 8.30 Uhr mit der Kategorie Hard (Jahrgänge 2001/02). Im Lauf des Vormittags werden die Fahrerinnen und Fahrer immer jünger, bis um 13.30 Uhr die Kleinsten, die "Pfüderi", am Start stehen. Start zu abschliessenden Erwachsenen-Rennen ist um 13.45 Uhr. Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Das detaillierte Rennprogramm sowie weitere Informationen zum Anlass sind unter www.ekz-cup.ch zu finden.

Strecke hat Härteprüfung hinter sich

Konzept und Strecke betrifft haben gegenüber dem letzten Jahr nur geringe Anpassungen erfahren. Die Route führt die Fahrer zunächst ins Gebiet Loch. Nach einer technisch anspruchsvollen Fahrt über den Schlosshügel gilt es, eine weitere Schlaufe am Zimberg zu absolvieren. Man darf gespannt sein, ob die spektakuläre Schlussabfahrt dieses Jahr Bestandteil der Strecke sein wird. Im 2016 war sie wegen des intensiven Dauerregens nicht mehr passierbar und musste umfahren werden.

Der Rest der Strecke, aber auch die Infrastruktur mit dem Rennzentrum beim Schützenhaus und den Garderoben im Hermetsbüel bewährten sich gerade auch bei misslichen Wetterbedingungen bestens. Die moderne Streckenführung fordert die Bikerinnen und Biker aller Alters- und Leistungsklassen in konditioneller und technischer Hinsicht. Auch für die Zuschauer ist die Strecke attraktiv. Dank der Konzeption der Rennstrecke in Form einer Acht können die Athletinnen und Athleten vom Zielgelände aus mehrmals pro Runde beobachtet werden.

Beim Heimrennen am Start

Aus den Reihen des organisierenden VC Hittnau wird ein knappes Dutzend Fahrerinnen und Fahrer am Start erwartet. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses waren in der Kategorie U15 Mega Johnny Long, Janis Märki und Moritz Schwerzmann gemeldet. Bei den U13 Rock startet mit Kim Ramsauer ein Mädchen, bei den Knaben will es Henry Goerdten wissen. Auch im Feld der U11 Cross-Fahrer stellt der VC Hittnau mit Lino Huber und Cédric Wenzel zwei Teilnehmer. Und bei den U7 Pfüderi will Nick Ramsauer erste Wettkampferfahrungen sammeln.

In der Hauptkategorie hat Manuel Boog seine Teilnahme angekündigt. Er ist Streckenchef des Hittnauer Rennens und will sich sein eigenes Race nicht entgehen lassen, auch wenn er Ende letzter Saison vom Wettkampfsport zurückgetreten ist.





Stehen 2017 wieder am Start und hoffen auf besseres Wetter als im Vorjahr: Moritz Schwerzmann (links) und Manuel Boog.

3-Tagestour - ein Saisonhöhepunkt

Anfang April erwachen die Fahrer der Hobbygruppe aus ihrem Winterschlaf. Was gibt es schöneres, als auf dem Velo an der frischen Luft durch die Lande zu ziehen? Die Räder sind auf Hochglanz poliert, die Motivation ist gross. Die Frühjahrsklassiker hat man im Fernsehen schon bestaunt; es ist höchste Zeit, selber wieder aktiv zu werden.

Sarnen und Solothurn als Etappenorte

Nun ist es schon bald wieder Juli, der längste Tag liegt hinter uns, aber die traditionelle jährliche 3-Tagestour steht unmittelbar bevor. Ob im Trainingslager oder in den Veloferien vorbereitet, im Juli ist man "parat". Die Fahrer der Tour freuen sich auf drei Tage unbeschwertes Velofahren, zusammen die Landschaft geniessen und den Tag am Abend ausklingen lassen. Da haben wir die jungen Wilden, gepaart mit ein paar verbissenen Campi-Fahrern und auf der anderen Seite die Geniesser, welche sich ein bisschen mehr Zeit nehmen, um ans Ziel zu kommen.

Gestartet wird in Hittnau früh morgens, und das Ziel ist Sarnen für alle. Eine Gruppe hat den Pragelpass im Visier, während die andere Gruppe über Menzingen, Zugersee nach Sarnen pedalt. Dort erwartet uns eine Übernachtung im Seehotel Wilerbad, wo wir den Tag ausklingen lassen.

Nach einer hoffentlich für alle erholsamen Nacht und einem kräftigen Frühstück nehmen wir den Glaubenbergpass in Angriff, um dann durchs Emmental nach Solothurn zu gelangen. Aber was machen wir mit den jungen Wilden? Für die gibt es ja noch den Schallenberg, da können wir zu den sowieso fälligen 1600 hm noch 1100 dazu packen, sonst sind die ja wieder nicht zufrieden.

Solothurn, die schönste Barockstadt der Schweiz: Den barocken Baustil verdankt Solothurn der französischen Botschaft in der Schweiz von 1530 bis 1792. Die Stadt hat ein besonderes Verhältnis zur Zahl 11 und es ist interessant, wie oft man der 11 in Solothurner Bauten und Brauchtum begegnet. Wir übernachten hier und hoffen, am Abend noch etwas von der Stadt sehen zu können.

Am Sonntagmorgen geht es dann über den Hausberg von Solothurn. Ich kenne kaum jemanden, der schon mal über den Weissenstein gefahren ist, ich hab's auch noch nie gemacht. Laut Auskunft des Tourismusvereins ist die Strasse gut befahrbar mit ein paar Ausnahmen... Für die Geniesser stehen 73 km auf dem Programm und die "Schnellen" haben 120 km, aber doch 2600 hm vor sich. In Aarau ist dann Schluss für alle und wir fahren mit Zug und Clubbus zurück nach Hittnau.

Abschlussausfahrt am 8. Oktober

Schon stehen wir mitten in den Sommerferien. Da wird es meist etwas ruhiger in der Hobbygruppe, bis sich dann ab Mitte August wieder einige zurückmelden. Es steht dann noch die 2-Tages MTB Tour an, und schon bald ist es dann wieder 8. Oktober 2017.

Die Abschlussausfahrt ist am 8. Oktober und wo die hingeht, das weiss ich heute noch nicht. Lasst euch überraschen!

Tourenleiter Eddy Märki

Per Bike vom Titlis bis nach Grindelwald

Dieses Jahr werden wir mit dem Bike ins Herz der Schweiz vordringen. Die Trails vom Trüebsee oberhalb von Engelberg bis Lungernsee am ersten Tag und bis tief ins Berner Oberland am Sonntag versprechen viel Fahrspass, gepaart mit wunderschönen Landschaften. Residieren werden wir im stilvollen Hotel Kaiserstuhl am Lungernsee, wo wir uns von den Strapazen des ersten Tages erholen können.

Zum Mittelpunkt der Schweiz, oder doch etwas weiter ins Berner Oberland...? Noch ist die Tour nicht endgültig rekognosziert, die geplante Strecke verspricht aber einiges: So liegt zwischen Engelberg und Lungern angeblich der längste Singletrail der Schweiz, den wir am Samstag unter die Stollen nehmen wollen.

Distanz: 35km, Höhenmeter: 1000hm ≯, 2000-2500hm ↘

Am Sonntag werden wir wohl die Zentralschweiz verlassen und uns auf den Trails entlang des Brünigpasses via Meiringen und über die Grosse Scheidegg bis nach Grindelwald wagen. Ein Grossteil der Höhenmeter, die es dabei zu bewältigen gilt, werden uns dank dem Postauto auf die Grosse Scheidegg sogar geschenkt. Und das herrliche Panorama in Richtung Eiger Nordwand gibt's obendrauf.

Distanz: 40km, Höhenmeter: 1250-1500hm ≯, 2000hm ↘

Dies und Das

Datum: Samstag 26. August – Sonntag 27. August,

Abfahrt ca. 7:30 Uhr in Hittnau

Kosten: CHF 230.-- (inkl. Übernachtung mit Halbpension und

zwei Mittagessen)

Übernachtung: Hotel Kaiserstuhl, Bürglen am Lungernsee

Anmeldung: per Mail bis 15. Juli an: michael.senn@bluemail.ch

Happy Trails Michi Senn

SEPTEMBER 16.09.-17.09.17



ERLEBNIS WEEKEND RSS

Wir werden in diesem Herbst das erste Erlebnis Weekend durchführen. Damit werden wir die 3-Tages-Tour im Sommer ablösen.

Wir werden am Samstag mit dem Bike über die Monschigubelhöli nach Schindelberg fahren und dort übernachten. Am Sonntag gehen wir in den Atzmännig und werden uns dort im Hochseilpark austoben. Die genauen Infos werden kurz vor dem Weekend per Mail an euch versendet.

Der AnmeldeDoodle ist ab jetzt auf der VC Hittnau Homepage aufgeschaltet.

Bei Fragen könnt Ihr euch an diese Mail Adresse wenden: lattmann.marcel@gmail.com

Trainingsprogramm Radsportschule

August	Treffpunkt	punkt: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)			
Mittwoch, 23.Aug	17:30 Uhr	Strassentraining			
Sonntag, 20.Aug	-	EKZ CUP Dietikon			
Samstag, 26.Aug	13:30 Uhr	Biketraining			
Sonntag, 27.Aug	-	EKZ CUP Uster			
Mittwoch, 30.Aug	17:30 Uhr	Strassentraining			

September	Treffpunkt	: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)
Samstag, 02.Sep	13:30 Uhr	Biketraining
Sonntag, 03.Sep	-	EKZ CUP Eschenbach
Mittwoch, 06.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Mittwoch, 06.Sep	13:30 Uhr	Biketraining
Sonntag, 10.Sep	-	EKZ CUP Egg
Mittwoch, 13.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
16 17.09.2017	-	Erlebnisweekend
Mittwoch, 20.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag, 23.Sep	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 27.Sep	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag, 30.Sep	13:30 Uhr	Biketraining

Oktober	Treffpunkt	: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)
Mittwoch, 04.0kt	17:30 Uhr	Strassentraining
Samstag, 07.Okt 13:30 Uhr		Biketraining
Mittwoch, 25.Okt	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 28.Okt	-	EKZ Cross Tour helfen / Biketraining
Sonntag, 29.Okt	-	EKZ Cross Tour helfen / Rennen

November	Treffpunkt	: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)
Mittwoch, 01.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 04.Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 08.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 11.Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 15.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 18.Nov	1	Biketraining
Mittwoch, 22.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 25.Nov	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 29.Nov	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining

Dezember	Treffpunkt	: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)
Samstag, 02.Dez	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 06.Dez	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 09.Dez	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 13.Dez	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 16.Dez	13:30 Uhr	Biketraining
Mittwoch, 20.Dez	17:30 Uhr	Lauftraining und Hallentraining
Samstag, 23.Dez	13:30 Uhr	Biketraining

Trainingslager zwischen Sonne und Schnee

Samstag, 22. April 2017

Wenn man den unzähligen Apps vertraut, die das Wetter vorhersagen, dann war eines sicher. Und zwar, dass sich das Wetter mit zunehmender Länge des Trainingslagers verschlechtern wird. Die Devise für das diesjährige Trainingslager war somit: Trainiere so viel wie möglich, so lange es die äusseren Bedingungen zulassen.

Dank dem, dass Peter Frei das Trainingslager im Voraus umfassend geplant hatte, konnten wir zu fünft den weiten Weg nach Wangen im Allgäu mit dem Fahrrad unter die Räder nehmen. All unsere Taschen würden mit den anderen Teilnehmern per Bus ins Nachbarland transportiert. Bis wir fünf Jungs uns zusammengefunden hatten und startklar waren, dauerte es allerdings eine Weile. Pünktlich beim ersten Treffpunkt in Hittnau war nur Romeo. Päde wäre zwar auch pünktlich gewesen, aber ihm wurde nicht mitgeteilt, dass wir kurzfristig eine Stunde früher losfuhren. Telefonisch konnte er dann nach Illnau beordert werden, so dass wir dort praktisch zeitgleich eintrafen. Didi hatte sich um sechs Minuten verkalkuliert, so dass die Abfahrt ein wenig später losging als geplant. Der Vorteil davon war allerdings, dass nebst Silvan Frei auch Raphi Kocher bereits beim Treffpunkt 2 in Pfäffikon (ex-REX) bereitstand.

Die Route führte gemächlich via Kemptthal, Dättnau, Freienstein Richtung Schaffhausen. Die anfänglich etwas kühlen Temperaturen stiegen rasch, als die ersten Sonnenstrahlen auf unsere Helme zu scheinen begannen. Durch die frühlingshafte Gegend rollten wir im gemütlichen Tempo dahin. Bis kurz vor Flaach. Aus unerklärlichen Gründen riss bei Raphis Rennrad das Schaltkabel. Der Zufall wollte es jedoch, dass wir just an einem Fahrradgeschäft vorbeifuhren. Da die Reparatur jedoch ein wenig länger dauerte (der Laden war spezialisiert auf e-Bikes und wollte kein Testbike für eine Woche ausleihen), gingen wir ins benachbarte Kaffee und warteten fast eine Stunde auf die Weiterfahrt.

Danach führte unser Weg über Asphalt- und Kiesstrassen via Schaffhausen dem Rhein entlang bis zum Bodensee. Am Himmel zogen unterdessen erste Wolken auf und der Wind legte um einige Knoten zu. Um Energie zu sparen, fuhren wir daher fortan häufiger in der Einerkolonnen-Formation. Mit Raphis GPS, Romeos Indianer-Orientierungssinn, Silvan's klarer Meinung, Päde's logischer Denkweise und Didi's Instinkten fanden wir mit zwei, drei U-Turns dann denn richtigen Weg ins malerische Städtchen Meeresburg. Bei Kilometer 140 machten wir schliesslich die wohlverdiente Mittagspause und assen Pasta und Lasagne.

Gestärkt und mit gefüllten Bidons nahmen wir danach das letzte Teilstück weg vom Bodensee, hinauf nach Ravensburg, Amtzell in Angriff. Langsam machten sich die gefahrenen Kilometer bemerkbar und die Konzentration war bei den meisten auch nicht mehr bei 100%. Nach rund 200 Kilometern kamen wir pünktlich zum Abendessen im JUFA Sporthotel in Wangen an und trafen unsere Clubkolleginnen und –Kollegen.

Am Abend spielten wir zusammen mit den Schülern noch das Spiel, wo man sich gegenseitig einen Namen auf die Stirne schreiben musste und mit Ja/Nein-Fragen erraten musste, wer man ist. Fabian Cancellara und Jan Sommer zählten dabei zu den einfacheren – bis Jack Maurer oder Dieter Wiesflecker erraten wurden, dauerte es allerdings eine gute Weile. Vor zehn Uhr waren dann die meisten jedoch im Bett. Schliesslich folgen noch ein paar weitere trainingsreiche Tage bei hoffentlich gutem Wetter...

Dieter (Didi) Bosshard

Sonntag, 23. April 2017

Sonntagmorgen: Der zweite Tag des Trainingslagers beginnt um 07:30 Uhr mit dem Footing. Die einen Hobbyfahrer haben noch kleine Nach wehen vom Vortag. Alle sind hoch motiviert, bei diesem schönen Wetter aufs Velo zu steigen und ein paar Stunden zu trainieren.

Die Radsportschüler trainierten mit "Präsi Dani Dieterich". Dadurch konnte ich mit den Hobbyfahrern auf eine 120 km-Runde mitgehen, die sehr hüglig war. Nach der Hälfte der Route stand der obligate Kaffee- und Kuchenhalt an. Bis wir ein geeignetes Lokal gefunden hatten, mussten wir uns etwas durchfragen. Eine Empfehlung von Einwohnern war ein rustikales Lokal mit einer urchigen Angestellten. Wir machten uns also nach dieser Aussage auf den Weg und wollten uns das natürlich nicht entgehen lassen. Vor dem Lokal angekommen mussten wir aber leider feststellen, dass es geschlossen war. Also ging es weiter, bis wir ein geeignetes Lokal gefunden hatten.

Nach den grossen Kaffees und Erdbeertorten ging es weiter Richtung Hotel zurück. Nach 4:30 Stunden hatten wir unser Pensum dann abgespult und konnten uns noch etwas in der Sonne erholen.

Die Radsportschüler fuhren ca. 70 km weit, mit dabei in diesem Jahr waren Janis Märki, Johnny Long, Henry Goerdten und Jannis Rothenbühler. Nach dieser Tour waren die RSS natürlich etwas müde. Doch nach

kurzer Zeit waren sie wieder bei vollen Kräften und konnten rumrennen oder ihrer Lieblingsbeschäftigung - dem Gamen – nachgehen.

Am Abend konnten wir uns natürlich wieder am grossen Büffet bedienen und uns satt essen. Mit Salat und mehreren verschiedenen warmen Hauptgängen. Natürlich durfte das Dessert nicht fehlen.

Nach dem Essen wurden wir von Dani über den weiteren Verlauf der Woche Informiert, und um zehn Uhr wurde dann die Nachtruhe eingeläutet.

Marcel (Mäse) Lattmann

Montag, 24. April 2017

Um sieben Uhr standen wir auf und gingen zum Morgenfooting, bei welchem wir eine Runde Joggen gingen und dann dehnten. Um 8.00 Uhr gingen wir dann zum Morgenessen, bei dem wir uns nahrhaft ernährt haben mit Rührei und Brot.

Nachdem wir uns dann umgezogen hatten, haben Johnny, Jannis, Henry, Didi und ich uns etwa um 10 Uhr mit dem Fahrrad aufgemacht in Richtung Bodensee. Wir fuhren durch viele Dörfer und Weiler, bis wir endlich in Lindau am Bodensee angekommen sind. Dort assen wir einen sehr nahrhaften Riegel und fuhren dann auf einem etwas direkteren Weg zurück nach Hause.

Zurück in Wangen angekommen haben wir ein Glace gegessen und uns dann ins Hotel aufgemacht. Im Hotel haben wir dann uns gedehnt und eine Pause gemacht.

Um 18.30 gab es dann Abendessen, welches wir nach diesem strengen Tag genossen. Es gab feines Thai Curry mit Reis. Nach dem Abendessen gingen wir hoch in einen Gemeinschaftsraum und spielten das Spiel Werwölfe von Düsterwald.

Janis Märki

Dienstag, 25. April 2017

Es fand die normale Morgenroutine statt. Also standen wir um sieben Uhr auf für das Footing. Danach gab es das Frühstück für alle.

Didi hat uns Radsportschüler beauftragt, um elf Uhr ausgerüstet bei den Rennrädern zu sein. Wir mussten uns dick anziehen, da es draussen regnete. Didi's Idee war, dass wir nach etwa 65 Minuten den Weg selber zum Hotel finden. Nach einer Stunde fanden wir dann den Weg zurück. Leider schneite und regnete es sehr fest. Unterwegs sahen wir einen toten Vogel auf der Strasse, es sah nicht appetitlich aus.

Unsere Kleider waren nach dieser Fahrt sehr verschmutzt und nass. Wir gingen alle duschen. Wir waren fix und fertig nach dieser Fahrt.

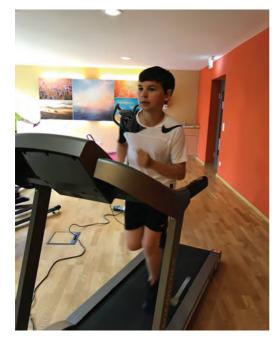
Um halb sieben gab es Abendessen. Wir assen alle Putenschnitzel. Wir spielten "Hose abe" als Abendprogramm. Marcel hat gewonnen. Danach gingen alle ins Bett schlafen.

Johnny Long

Mittwoch, 26. April 2017

Wir standen etwa um 7 Uhr auf und gingen joggen, danach gingen wir Morgenessen. Das Essen war sehr fein, ich nahm Brot, Speck und Rühreier.

Um etwa 10 Uhr fuhren wir los. Auf halbem Weg sahen wir wie ein Haus, das abfackelte, kurze Zeit später waren auch schon die Polizei, Krankenwagen und die Feuerwehr im Anmarsch.



Henry Goerdten auf dem Laufband.

Etwas später gingen wir in eine Ausstellung über Südtiroler Kinder, welche im Sommer ins Schwabenland arbeiten gehen mussten. Wir sind etwa 1.5 h im Museum geblieben, danach gingen wir in ein Resteraunt und assen dort unser Mittagsessen.

Als wir wieder ins Hotel zurück kamen gab es eine Olympiade. Es war sehr anstrengend, wir konnten (mussten) 5 Minuten auf dem Laufband rennen. Ich schaffte auf dem Laufband 970 m in 5 Minuten. Es gab auch noch andere Disziplinen, aber in denen war ich nicht so gut. In der gesamten Olympiade gewann Janis Märki, Johnny und ich wurden zweite. Henry erreichte Rang 3.

Nach dem Duschen sassen wir an den Tablets und schrieben die Tagesberichte zu Ende. Um 18:30 Uhr assen wir dann noch. Nach dem Essen haben wir als Abendprogramm das Spiel Tabu gespielt. Das war sehr lustig. Um 22:00 Uhr gingen wir dann schlafen.

Made by Jannis Rothenbühler

Donnerstag, 27. April 2017

Heute mussten wir um 7 Uhr aufstehen und uns anziehen, jedoch erwachten wir erst um fünf vor halb acht. Wir mussten etwa um 7:30 im Fitnessraum sein. Wir mussten zum Glück nicht nach draussen gehen, wir blieben zum Glück im Fitnessraum und machten Übungen. Es war anstrengend, weil Johnny eine tödliche Übung vorgezeigt hatte.

Beim Essen haben wir aus dem Fenster geschaut und wir sahen handgrosse Schneeflocken.

Marcel kam um zehn Uhr in unser Zimmer und überbrachte uns eine schlechte Nachricht: Wir gehen nach draussen joggen. Nach etwa fünf Minuten waren meine Hosen schon vollgesaugt mit Wasser und nach etwa zehn Minuten hat mein Knie angefangen weh zu tun.

Am Nachmittag gingen wir noch zum Bäcker, weil Didi früher nach Hause ging. Nachdem wir beim Bäcker unser kleines Mittagessen hatten, fuhren wir mit dem Clubbus zum nächsten Fahrradhändler und schauten uns etwas um. Ich habe mir überlegt ob ich eine Puls Uhr kaufen will, aber hab mich dann doch dagegen entschieden. Am Nachmittag haben

wir noch ein Velorennen geschaut.

Wir haben am Abend nach dem Nachtessen noch eine Runde Activity gespielt. Um 22:00 Uhr wie immer mussten wir ins Bett gehen und schlafen.

Henry Goerdten

Schlechtwetter-Training: Johnny Long unter den strengen Augen von RSS-Chef Mäse Lattmann auf der Rolle.



Trails und Landschaften, die unter die Haut gehen

Immer am zweiten Samstag im Monat findet eine Tages-Biketour statt - sofern der Tag nicht bereits durch einen anderen VCH-Anlass belegt ist. Soweit das simple Konzept für ein neues Angebot der Saison 2017. Zweimal konnten bisher fantastische Trails und Landschaften genossen werden.

8. April: Oberland Epic-Trail

Von Wattwil zur Chrüzegg und dann über Schindelberg, Schnebelhorn, Roten, Hulftegg und Sitzberg bis nach Turbenthal: Nach dem zähen Aufstieg zu Beginn gegen 30 Kilometer Trails vom feinsten. Sieben Teilnehmer genossen prachtvolles Frühlingswetter, die Fernsicht und nutzten vorhandene Veloständer an der Strecke.



13. Mai: Rheinschlucht-Tour

Bescheidener war die Teilnahme an der zweiten Tour, wobei sich aber ziemlich viele Fahrer mit grossem Bedauern (und aus nachvollziehbaren Gründen) abmeldeten. Wie es war? Die Bilder sprechen für sich…!





Und das kommt noch...! Save The Date!

12. August: Wissmilen-Pass

Der Wissmilen-Pass, stolze 2'483 m hoch, ist ein Übergang zwischen Walensee und dem Glarner Kleintal. Stärkung in der Spitzmeilenhütte SAC, eine phantastische Szenerie auf dem Pass und ein Downhill über fast 2'000 Höhenmeter sind kaum zu toppende Höhepunkte.

9. September: Randen-Flow

Im nördlichsten Zipfel der Schweiz verbirgt sich ein wahres Flowtrail-Paradies. Und hier stellt Ex-Marathon-Profi Thomas Stoll seine High-End-Bikes her. Er führt uns persönlich zum ultimativen Randen-Flow und stellt VCH-exklusiv Testbikes zur Verfügung!

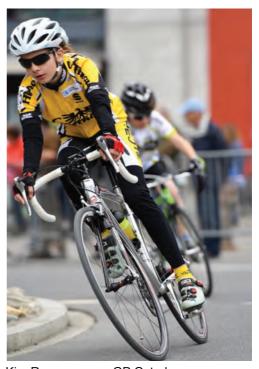
Geglückter Saisonstart für die Radsportschule

Seit April ist die Saison der Radsportschule in vollem Gange. Den Einstieg in die neue Saison machte Cédric Wenzel, wie im letzten Jahr, am Stevens Cup Arbon. Sein Saisonstart ist im absolut geglückt. Auf dem Rundkurs büsste er lediglich 25 Sekunden auf den Sieger ein und sicherte sich den dritten Platz.

Am selben Tag ging es auch auf Strasse los. In Affoltern am Albis startete die zu Beginn des Jahres noch verletzte Kim Ramsauer ihre Saison. Nach einer Renndistanz von 13 Kilometern sicherte sie sich den 13 Rang.

Ende April Start zur Bike-Rennsaison

Am 30. April ging es für Kim weiter auf dem Mountainbike. Das



Kim Ramsauer am GP Osterhas.

erste Rennen der Rennserie EKZ-Cup fand auch dieses Jahr in Schwändi statt. Kim belegte in diesem Rennen den 17. Rang. Auch Cédric Wenzel trat an diesem Tag in die Pedale und verpasste nur um Haaresbreite das Podest (4. Rang).

Am 7. Mai ging es weiter mit dem GP Oberwangen. An diesem Tag startete auch Henry Goerdten in seine Saison. Unsere beiden Radsportschüler Henry und Kim absolvierten den 20 Kilometer langen Rundkurs in gut 47 Minuten und verbuchten, mit nur vier Sekunden Differenz, die Ränge 5 (Henry) und 6 (Kim).

Weiter ging es in der Rennserie EKZ-Cup am 21. Mai in Wetzikon. Cédric Wenzel zeigte auch hier sein Können und belegte den sehr guten fünften Rang. Lino Huber feierte seine Feuertaufe im VC Hittnau. Der achtjährige Hittnauer belegte bei seinem allerersten Rennen den 36. Rang. Auch Kim bewies ihr Können und fuhr am Ende den 16. Rang heraus.

Pfingstrennen mangels Teilnehmern abgesagt

Am 25. Mai wollte auch Moritz Schwerzmann seine Saison eröffnen. Auch Kim Ramsauer hätte gerne ihr fünftes Rennen bestreiten wollen. Doch leider mussten die Organisatoren des Pfingstrennens das Rennen mangels Teilnehmer absagen. Pro Kategorie hatten sich im Schnitt lediglich sechs Athleten angemeldet.

Im Rennprogramm weiter geht es am 24. Juni an der Strassen-Schweizermeisterschaft, und kurz darauf steht der EKZ-Cup in Hittnau vor der Tür. Am 2. Juli werden auf dem Rundkurs im Schützenhaus Hittnau sieben von acht Radsportschülern am Start stehen.

Ich wünsche allen Schüler/innen weiterhin eine tolle und sturzfreie Saison.

Radsportschulleiter Samuel Hecht

Mit uns sitzen Sie fest im Sattel.

Mehr unter www.zkb.ch/sponsoring



Hittnauer Rennfahrer setzen Akzente

Die Sonne brennt vom Himmel, ungewöhnlich viele Menschen säumen den Strassenrand, Radfahrer quälen in drei verschiedenen Rennen über den Frienisberg. Es ist die Berner Rundfahrt, und der VC Hittnau mischt ganz an der Spitze mit. Im internationalen Eliterennen (UCI 1.2 Europe Tour) setzt sich gleich zu Beginn eine starke Gruppe vom Feld ab, sie ist hochkarätig besetzt und scheint zu harmonieren. Gian Friesecke ist dabei. Lukas Rüegg im Feld, in dem man noch nicht genau weiss, wer Verantwortung übernehmen soll, um nachzuführen.

Niklas Temperli schafft Elite-Qualifikation

Gleichzeitig startet das Rennen der U19 und Amateure. Für den VC Hittnau sind die Amateure Sandro Schaufelberger und Niklas Temperli und bei den U19 Philip Diaz und Luca Maier, unser neustes Vereinsmitglied, im Teilnehmerfeld. Bereits in der ersten Runde setzt sich am Berg eine Spitzengruppe mit drei Favoriten ab. Im Feld sind die Kräfte zu wenig gebündelt, um die Flüchtlinge zu stellen. Es spielt sich ein Ausscheidungsrennen am Frienisberg ab, das auf einen Feldsprint hinausläuft. Niklas setzt auf seine Endschnelligkeit und ersprintet den 9. Rang. Nun ist die Qualifikation perfekt, der VCH hat einen weiteren Elitefahrer ab der nächsten Saison. Zugleich belegt er momentan den ausgezeichneten 4. Rang im Jahresklassement. Philip und Luca beenden die Berner Rundfahrt mit einer starken Leistung im Verfolgerfeld und lassen etliche Amateure hinter sich.

Unterdessen ist im Eliterennen die Nachführarbeit organisiert. Nicht alle Teams waren mit der Spitzengruppe einverstanden. Gian und seine Fluchtgefährten hatten keine Chance. Auch anderen Punchern wird die Flucht vergönnt, man beginnt sich für einen Massensprint zu organisieren. Die lange Abfahrt und anschliessende flache Anfahrt sorgt für ein chaotisches und nervöses Highspeed-Finale. Gian, schon das gesamte Rennen extrem aktiv unterwegs, positioniert sich optimal und beweist seine überragende Form mit einem siebten Rang. Lukas behauptet sich ebenfalls im hochkarätigen Sprint als 24. Man beachte, dass Gian bei jeder Zieldurchfahrt besser als sein Schlussresultat positioniert war. Chapeau!

Lukas Rüegg: extrem sprintstark

Blicken wir aber auf den Saisonstart zurück. Bereits im Februar traf die erste Erfolgsmeldung ein. Lukas befindet sich am anderen Ende der Kugel am Bahnweltcup in Cali (Kolumbien). Im Mannschaftsvierer fliegen die Schweizer in 4:02 auf den vierten Platz. Nicht einmal einen Monat später, bei einem weiteren Einsatz mit der Nationalmannschaft, sprintet er in Rhodos (Griechenland, UCI 1.2) in strömendem Regen auf den vierten Platz. Es ist aber nicht nur die exzellente Frühform, Lukas hat sich zu einem extrem sprintstarken Elitefahrer entwickelt. Dass er nasse Bedingungen liebt, beweist er in Oberwangen, als er sein erstes nationales Strassenrennen vor dem Bahnprofi Tristan Marguet souverän gewinnt.



Erster Sieg in einem nationalen Strassenrennen: Lukas Rüegg strahlt in Obergangen vom Podest.

Der Nachwuchs macht aber schon mächtig Druck am Hinterrad. Niklas Temperli zeigt ebenfalls sein exzellentes Sprintpotential und verpasst als erster Amateur das Podest mit Platz vier nur haarscharf.

Patrick Bachofner

Der Sprint und schlechtes Wetter scheinen die neuen Stärken der Hittnauer zu sein. Wir blicken zu Patrick Bachofner. Die Berge sind noch nicht sein Ding, dafür umso mehr die hohen Wattzahlen und schnellen Kurven. Beim Kriterium in Mauren (FL) bringt er erfahrene Elitefahrer zur Verzweiflung. Die nassen Strassen und die Kälte sorgen für ausserordentlich harte Verhältnisse. Schlussendlich trennt ihn nur ein Punkt vom deutschen Sieger. Der zweite Platz ist ein riesen Highlight. Patrick kann aber auch im Trocknen punkten. Bei der Sprint SM im Velodrome in Aigle holt er die Bronzemedaille und in Oerlikon ballert er den Kilometer in 1: 07,525. Damit verpasst er eine weitere SM-Medaille nur um vier Zehntelsekunden. So schnell war noch kein Hittnauer vor ihm in Oerlikon.

Nilas Krucker überzeugt am Berg

Es darf jetzt nicht der Eindruck entstehen, dass wir nur noch Sprinter in unseren Reihen wissen. Nilas Krucker beweist seine Bergqualitäten beim Rennen von Silenen nach Bristen. In den steilen Rampen vom Urnerland, kämpft er sich nach vorn bis auf den siebten Rang.

Gian Friesecke in überragender Form

Einer unserer Elitefahrer steht seit dieser Saison im Ausland unter Vertrag. Das österreichische Team Vorarlberg mit Continental Lizenz bedient sich der Allrounder-Qualitäten von Gian Friesecke. Dass er an hochdotierten Rennen vorne mithalten kann, hat er dieses Jahr sowohl in Sprintankünften wie bergigen Rennen unter Beweis gestellt. Zwei zweite Plätze auf nationaler Ebene beim GP Luzern und im Zeitfahren bei Thun deuten auf eine steile Formkurve hin. Beim Schweizer Klassiker GP Gippingen (1.HC) erhielt sein Team eine Wildcard. Im Feld voller Worldtour Mannschaften und Pro Continental Teams setzte er sich in einer Vierergruppe ab. Auf dem anspruchsvollen Rundkurs sammelte er sich am meisten Bergpreispunkte. Als sei dies nicht genug, ersprintete er zusätzlich alle drei Prämien bei den Zieldurchfahrten. Lukas Rüegg in den Farben der Nationalmannschaft durfte ebenfalls zum ersten Mal Worldtour-Luft schnuppern. Er beendete das harte Ausscheidungsrennen auf dem starken 89. Rang.

Den neusten Coup landete Gian beim Traditionsrennen Rund um Köln (UCI1.1), wo er als Achter brillierte. Aus der Spitzengruppe bezwang er Cracks wie Sam Bennet, Lukas Pöstelberger und Andre Greipel, die wir alle von den TV-Übertragungen beim Giro d'Italia her kennen.

Wir sind gespannt, von welchem Husarenritten wir im Herbst berichten dürfen.

Leiter Renngruppe Pascal Dieterich

20 Jahre Rennleitung: Goldene Stoppuhr für Jack



Während 20 Jahren hatte Jack in der Rennleitung dafür gesorgt, dass die Clubrennen reibungslos über die Bühne resp. über die Strecke gingen. Auf Beginn der laufenden Saison hat er dieses Amt niedergelegt. Grund genug für eine stilvolle Ehrung, die Präsident Daniel Dieterich nach der Dienstagsausfahrt vom 9. Mai in der "Sonne" vornehmen konnte. Mit einer goldenen Stoppuhr und VCH-Wein wurde Jack's Einsatz während zwei Jahrzehnten herzlich verdankt. Jack weiss aus dieser Ära sicher noch manche haarsträubende Geschichte zu erzählen!

Christoph Boog

	Rangliste Clubrennen 11.05.2017 / Hobby R	enn	fahrer
	Rundstreckenrennen Gündisaurunde 8 Runden / Temperatur	17° /	bewölkt
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Lukas Rüegg	96	41,46
2	Manuel Boog	94	42,05
3	Patrick Bachofner	98	42,38
4	Dieter Bosshard	88	43,17
5	Marcel Lattmann	85	"
6	Luca Maier	99	45,04
7	Raphael Kocher	88	"
8	Patrick Buschor	68	"
9	Jan Ramsauer	75	45,08
10	Markus Rüegg	64	45,12
11	Daniel Dieterich	65	+ 1 Runde
12	Martin Preisig	71	+ 1 Runde
13	Silvan Frei	91	Forfait

	Rangliste Clubrennen 11.05.2017 / Anfänger				
	Rundstreckenrennen Gündisaurunde 4 Runden / Temperatur 17° / bewölkt				
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke		
1	Jannis Rothenbühler	02	28,49		

	Rangliste Clubrennen 11.05.2017 / Schüler 1					
	Rundstreckenrennen Gündisaurunde 3 Runden / Temperatur 17° / bewölkt					
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke			
1	Moritz Schwerzmann	03	20,38			
2	Janis Märki	03				

	Rangliste Clubrennen 11.05.2017 / Schüler 2					
	Rundstreckenrennen Gündisaurunde 2 Runden / Temperatur 17° / bewölkt					
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke			
1	Cedric Wenzel	07	13,53			
2	Lino Huber	08	13,56			
3	Kim Ramsauer	05	15,50			
4	Henry Goerdten	05	17,40			

VELO LADE 8335 HITTNAU

<u>WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH</u> 043/2888480

ROLF BAUMER + GERDA EGLI

	Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Hobby R	enn	fahrer
	Rundstreckenrennen Gündisaurunde 8 Runden / Temperatur	24°	/ Sonne
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke
1	Manuel Boog	94	43,53
2	Jan Ramsauer	75	
3	Patrick Buschor	68	
4	Marcel Lattmann	85	"
5	Markus Rüegg	64	45,20
6	Luca Maier	99	45,35
7	Dieter Bosshard	88	47,11
8	Martin Preissig	71	"
9	Daniel Dieterich	65	47,13
10	Reto Hess	81	49,13
11	Silvan Frei	91	+ 1 Runde



Zielsprint beim zweiten Clubrennen: Manuel Boog gewinnt vor Jan Ramsauer.

	Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Anfänger							
Rundstreckenrennen Gündisaurunde 4 Runden / Temperatur 24° / Sonne								
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke					
1	Cyrill Rüegg	03	29,21					
2	Jannis Rothenbühler	02	32,04					

	Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Schüler 1						
Rundstreckenrennen Gündisaurunde 3 Runden / Temperatur 24° / Sonne							
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke				
1	Moritz Schwerzmann	03	22,14				
2	Janis Märki	03					

	Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Sch	üler	2				
	Rundstreckenrennen Gündisaurunde 2 Runden / Temperatur 24° / Sonne						
Rang	Name	Jg.	Zeit Rundstrecke				
1	Cedric Wenzel	2007	15,26				
2	Kim Ramsauer	2005	••				
3	Henry Goerdten	2005	19,46				



Harter Fight der Geschlechter bei den Schülern 2: Cedric Wenzel und Kim Ramsauer.

F	Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Hobby Re	ennfahrer
	Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 24° / S	onne
Rang	Name	Zeit
1	Manuel Boog	8,18
2	Luca Maier	8,32
3	Marcel Lattmann	8,38
4	Jan Ramsauer	8,53
5	Patrick Buschor	9,00
6	Markus Rüegg	9,16
7	Martin Preisig	9,23
8	Reto Hess	9,34
9	Didi Bosshard	9,49
10	Daniel Dieterich	9,56
11	Silvan Frei	10,54

Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Anfänger							
Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 24° / Sonne							
Rang Name Jg. Zeit							
1	Cyrill Rüegg	02	11,46				
2	Jannis Rothenbühler	02	14,02				

Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Schüler 1								
Zeitfahren Madetswil - Schür / Temperatur 24° / Sonne								
Rang	Name	Jg.	Zeit					
1	Janis Märki	03	11,01					
2	Moritz Schwerzmann	03	11,31					

Rangliste Clubrennen 10.06.2017 / Schüler 2						
	Zeitfahren Madetswil - Schür / Te	mperatur 24° / Sonne				
Rang	Name	Jg.	Zeit			
1	Cedric Wenzel	07	11,33			
2	Kim Ramsauer	05	12,43			
3	Henry Goerdten	05	18,40			

Gesamtrangliste VC Hittnau 2017										
				Rennen 1 - 6						
Rang	Name	Kat.	Jg.	1	2	3	4	5	6	Punkte
1	Manuel Boog	Hobby 1	94	45	50	50				145
2	Mäse Lattmann	Lizenziert	85	34	37	40				111
3	Luca Maier	Lizenziert	99	31	31	45				107
4	Jan Ramsauer	Hobby 2	75	23	45	37				105
5	Patrick Buschor	Hobby 2	68	25	40	34				99
6	Dieter Bosshard	Hobby 1	88	37	28	23				88
7	Markus Rüegg	Hobby 2	64	21	34	31				86
8	Martin Preisig	Hobby 2	71	19	25	28				72
9	Daniel Dieterich	Hobby 2	65	20	23	21				64
10	Lukas Rüegg	Lizenziert	96	50						50
11	Reto Hess	Hobby 1	81		21	25				46
12	Patrick Bachofner	Lizenziert	98	40						40
13	Silvan Frei	Hobby 1	91		20	20				40
14	Raphael Kocher	Hobby 1	88	28						28

BACHOFNER VERPASST SIEG KNAPP

RAD. Bei winterlichen Temperaturen und strömendem Regen fuhr Patrick Bachofner vom VC Hittnau beim Kriterium in Mauren im Rennen der Elite und Amateure souverän auf Platz 2. Für den Sieg fehlte ihm am Ende nur ein Punkt. Im selben Rennen erreichte sein Klubkollege Niklas Temperli Rang 15. Besser lief es Temperli im Strassen-GP in Oberwangen. Dort fuhr er auf den vierten Rang. Gewonnen wurde das Rennen vom Madetswiler Lukas Rüegg. (11. Mai 2017)

FRIESECKE STARK IM ZEITFAHREN

RAD. Gian Friesecke ist derzeit in guter Form. Der Wildberger, der für den VC Hittnau startet, wurde beim Zeitfahren Thun-West in Amsoldingen Zweiter. Friesecke zeigte über 30,2 Kilometer eine gute Leistung und musste sich nur vom Ungarn Barnabas Peak um 6,49 Sekunden geschlagen geben

Davor hatte Friesecke bereits das RMVZOL-Zeitfahrrennen dominiert. Das Rennen fand unter perfekten, sommerlichen Abendbedingungen statt. Niemand kam auf der Strecke Russikon-Grüter an die Leistung von Friesecke heran. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 40,4 Kilometer pro Stunde benötigte er für die Strecke 28:10 Minuten und distanzierte so den Zweitplatzierten Emanuel Müller um mehr als eine Sekunde. Lukas Rüegg vom VC Hittnau verpasste die Top-3 knapp und wurde Vierter. (18. Mai 2017)

FRIESECKE VERTEIDIGT GESAMTFÜHRUNG

RAD. Bei dem zum Tour de Suisse-Cup zählenden Strassenrennen Cham-Hagendorn fuhr der Madetswiler Lukas Rüegg auf Rang neun. Zu den Geschlagenen gehörte der Wildberger Gian Friesecke. Er erreichte das Ziel als 43. im Feld. «Heute war nicht mein Tag», gab Friesecke gegenüber der Verbandsseite swisscycling.ch zu Protokoll. Der Oberländer hatte aber dennoch Grund zur Freude. So behauptete er die Führung im Einzelklassement des Tour de Suisse-Cups. Und bei der Berner Rundfahrt fuhr Friesecke auf Rang sieben. (26. Mai 2017)

GIAN FRIESECKE IN LUXEMBURG ZWÖLFTER

RAD. Gian Friesecke hat das Mehretappen-Rennen Flèche du Sud in Luxemburg auf dem zwölften Platz abgeschlossen. Der Athlet des VC Hittnau, der für die Continental-Mannschaft Team Voralberg fährt, machte vor allem in der zweiten Etappe auf sich aufmerksam, als er Rang fünf belegte. Der Madetswiler Lukas Rüegg schloss das Rennen auf Rang 65 ab. Sein bestes Etappenresultat stammt aus dem vierten Teilstück, das Rüegg als Neunter beendete. (1. Juni 2017)

NILAS KRUCKER FÄHRT IN DIE TOP TEN

RAD. Nilas Krucker vom VC Hittnau hat sich beim Bergrennen Silenen–Amsteg–Bristen in den Top Ten klassiert. Krucker fuhr auf den siebten Platz. (1. Juni 2017)

TEMPERLI VERPASST PODESTPLATZ KNAPP

RAD. Der Hittnauer Niklas Temperli hat am Pfingstrennen Ehrendingen einen Podestplatz nur knapp verpasst. Der Ende Juni 19 Jahre alt werdende Temperli klassierte sich nach den 18 Runden (zu je 7 km) und insgesamt 126 km auf dem vierten Platz. Auf den drittklassierten Florian Widmer verlor Temperli eineinhalb Sekunden. Den Sieg sicherte sich der 19-jährige Ustermer Reto Müller. (8. Juni 2017

Adressänderungen

Bist du in den letzten Monaten umgezogen? Hast du diesen BrämsChlotz an die richtige Adresse erhalten?

Damit unsere Adresskartei auf dem aktuellsten Stand bleibt, möchten wird dich bitten, uns deine neue Adresse mit untenstehendem Talon oder per Email mitzuteilen.

Talon ausschneiden und an Cristina Torresani Forchstrasse 75 8132 Egg senden.

Oder ganz einfach per Email, Angaben abtippen und an aktuar@vchittnau.ch schicken.

*	 	
Name:		
Vorname:		
Strasse:		
PLZ / Ort:		
Telefonnr.:		
Handynr.:		
Emailadresse:		

Wo ist...?

Was tut der geplagte BrämsChlotz-Redaktor, wenn am Schluss eines anstrengenden Produktionstags eine Seite des Hefts einfach noch leer ist? – Natürlich: Er wühlt in seiner Fotosammlung und lanciert ein Quiz "Wo ist das?"



Tipp: Der Ort ist mit dem Bike ab Hittnau mit einer Feierabendrunde gut zu erreichen.

Wer die Quizfrage beantworten kann, teilt dies entweder mit an <a href="mailto:chrotope:chrot

Und: Vielleicht muss auch künftig mal wieder eine Seite gefüllt werden. Wer also geeignete "Wo ist das?"-Quizfotos hat: Der BrämsChlotz-Redaktor nimmt sie gern entgegen!



